

Risiken in Wertpapiergeschäften

Grundsätzlich muss sich jeder Anleger darüber im Klaren sein, dass im Wertpapiergeschäft sowohl Chancen als auch Risiken bestehen und daher genau abgewogen werden muss, welche Vermögenswerte in eine Anlagestrategie aufgenommen werden. Zu Beginn der Investitionen muss eine Abwägung getroffen werden, ob die gewählten Finanzprodukte_möglichst hohe Erträge abwerfen sollen, dafür aber auch ein hohes Investitionsrisiko in Kauf genommen wird oder dieses lieber möglichst gering gehalten wird, die Erträge dann aber bei gutem Verlauf des Marktes auch nicht so hoch ausfallen können.

Banken unterteilen die verschiedenen Anagemöglichkeiten in der Regel in unterschiedliche Risikogruppen. Der konservativ, rentenorientierte Anleger akzeptiert Wertschwankungen und Risiken in einem sicherheitsbetonten Umfeld; der ausgewogene Anleger ohne bestimmte Schwerpunkte akzeptiert höhere Wertschwankungen und Risiken, möchte durch seine Anlagen, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aktien und Renten haben, die Entwicklung am internationalen Finanzmarkt mitgehen; der dynamische, aktienorientierte Anleger geht ein höheres Risiko ein und versucht mit einer Übergewichtung von Wertpapieren und spekulativen Chancen, wie Optionsscheinen, möglichst hohe Gewinne zu erzielen und der spekulative, wachstumsorientierte Anleger, der auf sehr hohe Ertragschancen aus ist und dementsprechend ein sehr hohes Investitionsrisiko in Kauf nimmt, um Gewinne zu erwirtschaften. Die marktkonforme Entwicklung und die Kontinuität der Erträge weichen in diesem Fall der Risikobereitschaft, hohe und schnelle Gewinne zu erzielen.

Alle beispielhaft aufgeführten Anlagestrategien können Gewinne aber auch Verluste nach sich ziehen, unterliegen jedoch einem unterschiedlichen hohen Risiko.

Spezielle Risiken, die auch noch beachtet werden müssen, können noch sein: Währungsrisiko (Investitionen in einer fremden Währung, die Kursschwankungen unterliegen können), Länderrisiko (politische Einflüsse), Kauf von Wertpapieren auf Kredit, steuerliche Aspekte, Liquidität (bei einem geringen Handelsvolumen eines Titels, kann es An-/Verkaufsschwierigkeiten geben) etc.

Die jeweiligen Produktspezifischen Risiken sind stets mit dem persönlichen Berater zu besprechen.